



Mit dem IS verhandeln?

Diese provozierende Frage stellt der Thomas Schwoerer, Bundessprecher der DfG-VK in seinem gleichnamigen Buch. Die AG „Frieden und Internationale Politik“ in DIE LINKE Hessen lädt ein zur

Buchvorstellung und Diskussion mit Thomas Carl Schwoerer

Mittwoch, den 27.09.2017, um 19 Uhr,
Bildungsraum Schönstr. 28, Frankfurt a. M. (7 Min. vom Hbf)

Vor mittlerweile drei Jahren ist Deutschland in den US-geführten „Krieg gegen den IS“ eingetreten. Dieser Teil des sogenannten „Kriegs gegen den Terror“ wird in Syrien und im Irak geführt.

Bis zu 1200 Bundeswehrsoldaten können eingesetzt werden. Gegenwärtig unterstützen sie mit Tornados und Awacs-Maschinen Luftangriffe durch Aufklärung, betanken Bomber und schützen mit einer Fregatte den französischen Flugzeugträger. Außerdem wurden Waffen an die kurdisch-irakischen Milizen geliefert und die Bundeswehr bildet kurdisch-irakische Milizen aus.

Doch genauso wenig wie die Taliban in Afghanistan durch Krieg besiegt werden konnten, genauso wenig wird das beim IS gelingen. Aber wie in Afghanistan werden auch in Syrien und Irak abertausende Zivilisten getötet, auch mit Hilfe der Bundeswehr.

Bekannt geworden ist z.B. dass im März eine Schule in einem Dorf in der Nähe von Rakka auf der Grundlage der Aufklärungsbildern bombardiert wurde, die von der Bundeswehr geliefert wurden. Mindestens 33 Flüchtlinge kamen dabei um. Die Bundeswehr hilft nicht; als Kriegspartei ist sie am Töten beteiligt.

Doch wie kann - ohne Militäreinsätze- der IS besiegt werden?

Darüber wollen wir mit Thomas Schwoerer diskutieren, der in pazifistischen Lösungen einen weitaus realistischeren Ansatz sieht als in der sogenannten Realpolitik.

Die AG „Frieden und
Internationale Politik“ (FIP)
in die Linke Hessen
Kontakt: Stefanie Haenisch
stefanieht@gmx.de

DIE LINKE.